



Gemeinde
BAUMA

Medienmitteilung
des Gemeinderates

Gemeindeverwaltung
Zentrale Dienste
Dorfstrasse 41 | Postfach 232
8494 Bauma
Telefon 052 397 70 65
Telefax 052 397 70 21
E-Mail info@bauma.ch
Website bauma.ch

Bauma, 25. Februar 2026

Motorenlärm in Bauma

Seit 2021 haben die Gemeinden Bauma, Turbenthal, Wila und Fischenthal jeweils im Frühling gemeinsame Plakataktionen gegen Motorenlärm durchgeführt, zuletzt mit der Kampagne «Leise ist Weise». Ziel war es, insbesondere Motorradfahrende und Lenkerinnen und Lenker getunter Fahrzeuge für die Lärmproblematik zu sensibilisieren und zu einem rücksichtsvolleren Fahrverhalten zu bewegen. Die Gemeinde Bauma informiert über den aktuellen Stand ihrer Massnahmen gegen Motorenlärm und über die künftige Ausrichtung des Engagements für mehr Ruhe in der Region.

Plakataktionen «Leise ist Weise» werden beendet

Seit 2021 hat die Gemeinde Bauma, später auch mit den Gemeinden Turbenthal, Wila und Fischenthal, jeweils im Frühling gemeinsame Plakataktionen gegen Motorenlärm durchgeführt, zuletzt mit der Kampagne «Leise ist Weise». Ziel war es, insbesondere Motorradfahrende und Lenkerinnen und Lenker getunter Fahrzeuge für die Lärmproblematik zu sensibilisieren und zu einem rücksichtsvolleren Fahrverhalten zu bewegen.

Eine im Herbst 2025 bei rund 900 Haushaltungen entlang der Durchgangsstrassen durchgeführte Umfrage mit 257 Teilnehmenden zeigt ein klares Bild: Zwar wurden die Plakate von rund 90 Prozent der Befragten wahrgenommen, doch nur 7 Prozent stellten eine tatsächliche Lärmreduktion fest. Etwa 72 Prozent nahmen keine Veränderung wahr, und rund 31 Prozent fanden, die Plakate hätten teilweise sogar provoziert – insbesondere junge Motorradfahrer. Entsprechend sprachen sich knapp 35 Prozent für eine Fortführung der Kampagne aus, während rund 60 Prozent sie als nicht sinnvoll oder nicht zielführend beurteilten.

Aufgrund dieser Resultate hat der Gemeinderat Bauma beschlossen, die Plakataktionen in der bisherigen Form nicht weiterzuführen. Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage und eine ausführliche Zusammenfassung sind auf der Website der Gemeinde Bauma abrufbar (<https://www.bauma.ch/aktuellesinformationen>).



Wahrgenommene Probleme und Erwartungen der Bevölkerung

Die Umfrage bestätigt, dass Motorradlärm für über 60 Prozent der Befragten die grösste Belastung darstellt – insbesondere an Wochenenden, in den Abendstunden und im Bereich der Agrola-Tankstelle. Weitere Störquellen sind getunte Autos, Traktoren, Lastwagen und Baustellen; als besonders störend gelten absichtlich verursachte Geräusche wie Aufheulen und Knallen der Motoren. Die Teilnehmenden unterscheiden deutlich zwischen unvermeidbarem Verkehrslärm und mutwilligem Krach und fordern konkrete Taten statt bloss appellativer Kampagnen.

Häufig genannte Anliegen sind mehr Kontrollen und Sanktionen (z. B. konsequente Polizeieinsätze, Lärmblitzer, höhere Bussen und Fahrzeugstilllegungen), Temporeduktionen und Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Dorfkern sowie gesetzliche und technische Verschärfungen etwa bei manipulierten Auspuffanlagen. Gleichzeitig werden ein respektvoller Dialog, Prävention, Begegnungsformate mit Polizei und Motorradclubs sowie kreativere, positiv formulierte Kommunikationsformen gewünscht.

Bemühungen um Temporeduktionen ausserorts

Parallel zu den Plakataktionen haben die Gemeinden Bauma, Turbenthal, Wila und Fischenthal sich beim Kanton im Hinblick auf weitere Schritte zur Lärminderung eingebracht. In einem gemeinsamen Gesuch an die Sicherheitsdirektion, unterzeichnet von den vier Gemeindepräsidenten, wurden für insgesamt 17 Strassenabschnitte ausserorts Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 60 km/h ausserorts verlangt.

Dieses Gesuch führte zu einem Austausch mit der Kantonspolizei Zürich und weiteren Beteiligten, an dem insgesamt zwölf Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinden und Kanton teilnahmen. Die Anträge wurden jedoch mit der Begründung abgelehnt, die gesetzlichen Grundlagen für zusätzliche Geschwindigkeitsreduktionen seien derzeit nicht gegeben. Auch der Vergleich von Unfallzahlen mit anderen stark frequentierten Ausflugsstrecken wie etwa im Gebiet Albis/Buchenegg vermochte daran nichts zu ändern. Aus Sicht der beteiligten Gemeinden zeigt dies, dass es auf kantonaler und bundesrechtlicher Ebene weitergehende rechtliche und politische Anpassungen braucht, damit bestehende Lärmschutzvorgaben wirksam durchgesetzt werden können.

Neuorientierung: Weniger Mahnung, mehr Begegnung

Die Auswertung der Umfrage macht deutlich, dass kreative Kampagnen ohne flankierende Massnahmen nur begrenzt Wirkung entfalten. Dazu setzt der Gemeinderat Bauma weiterhin auf die enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich und den zuständigen kantonalen Stellen. Ziel ist die konsequente Durchsetzung der bestehenden Regeln, fallweise aber auch das Prüfen von lokalen Begegnungsformaten wie Informationsständen oder themenspezifischen Veranstaltungen. Das Ziel bleibt unverändert: mehr Ruhe und Lebensqualität für die Anwohnenden entlang der stark befahrenen Strecken im Tösstal.

Dank an den Lärmbeauftragten Daniel Bühler

Seit 2023 hat Daniel Bühler als Lärmbeauftragter der Gemeinde Bauma wesentlich dazu beigetragen, das Thema Motorenlärm sichtbarer zu machen, Anregungen aus der Bevölkerung aufzunehmen und Projekte wie die Plakatkampagne «Leise ist Weise» in mehreren Gemeinden zu koordinieren. Er wirkte als Anlaufstelle für Betroffene, brachte seine grosse Erfahrung im Bereich Lärmthemen ein und baute Brücken zwischen Bevölkerung, Verwaltung, Politik und Interessengruppen.



Weil die gewünschten, teilweise auch notwendigen gesetzlichen und strukturellen Änderungen auf höherer Ebene derzeit nur schwer erreichbar erscheinen, hat sich Daniel Bühler entschieden, seine Funktion als Lärmbeauftragter der Gemeinde Bauma per 31. März 2026 zu beenden. Der Gemeinderat Bauma dankt Daniel Bühler für sein engagiertes und stets konstruktives Wirken für mehr Lebensqualität und Rücksichtnahme in der Gemeinde.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende

Roberto Fröhlich, Gemeindeschreiber

Telefon 052 397 70 66

E-Mail roberto.froehlich@bauma.ch